



deutsch---belarussische gesellschaft  
e.V. (dbg)  
Postfach 27716 10130  
Berlin

20.01.2020

### **deutsch-belarussische gesellschaft setzt ihre erfolgreiche Arbeit mit neuem Vorstand fort**

- Jahresversammlung wählt Markus Meckel zum Vorsitzenden
- Rainer Lindner erhält Auszeichnung der belarussischen Regierung
  - Minsk Forum seit 1997 zur zentralen Plattform entwickelt
- Belarus-Koordinator der Bundesregierung Dirk Wiese neues Beiratsmitglied

Der frühere Außenminister und Bundestagsabgeordnete Markus Meckel wurde auf der Mitgliederversammlung der deutsch-belarussischen gesellschaft zum neuen Vorsitzenden gewählt. Prof. Dr. Rainer Lindner, der die Gesellschaft fast zwanzig Jahre leitete, sowie die langjährige Vorständin Dr. Astrid Sahn hatten nicht noch einmal für den Vorsitz kandidiert. Beiden dankt die dbg für ihre engagierte und so erfolgreiche Arbeit. Sie wechseln in den Beirat, dem in Zukunft auch der Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft der Bundesregierung, Dirk Wiese, MdB, angehören wird.

Mit Markus Meckel gewinnt die Gesellschaft eine herausragende Persönlichkeit für den Vorsitz, die sich seit vielen Jahren für die Beziehungen mit den Ländern Ostmitteleuropas und Osteuropas, darunter auch Belarus einsetzt. Die weiteren fünf [Vorstandsmitglieder](#) – Alesia Belanovich-Petz, Ricardo Bergmann, Sabrina Bobowski, Olga Dryndova und Dr. Kristiane Janeke – stammen aus Deutschland und Belarus und bringen neben langjähriger Erfahrung in den bilateralen Beziehungen ein breites inhaltliches Spektrum in die zukünftige Arbeit der Gesellschaft ein.

Meckel übernimmt ebenso den Vorsitz des renommierten Minsk Forums. “Das 1997 von Rainer Lindner gegründete und seither geleitete Minsk Forum hat sich zu der zentralen Plattform in den Beziehungen zwischen Deutschland, der EU und Belarus entwickelt”, sagt der neue Vorsitzende. “Das Minsk Forum sorgte

#### **Vorstand**

Vorsitzender  
Markus Meckel,  
Außenminister a.D. Stv.  
Vorsitzende  
Olga Dryndova

Alesia Belanovich-Petz  
Ricardo Bergmann  
Sabrina Bobowski  
Dr. Kristiane Janeke

#### **Beirat**

Dr. Jan Ulrich Clauss  
Karl-Heinz Jach  
Dr. Gabriele Kötschau  
Prof. Dr. Rainer Lindner  
Dr. Astrid Sahn Dr.  
Dirk Tröndle  
Peter Junge-Wentrup  
Dr. Hans-Georg Wieck  
Dirk Wiese

#### **Vereinsregister 95**

Berlin-Charlottenburg  
AR 1448/99

#### **Sitz und Erfüllungsort**

Postfach 2 77 16 10130  
Berlin  
info.dbg.ev@gmail.com

#### **Bankverbindung**

Postbank Berlin BLZ  
10010010  
Kontonummer 499 585 106

#### **BIC PKNKDEFF**

IBAN DE85 1001 0010  
0499 5851 06

seit Einführung der Kontaktsperre zwischen der EU und Belarus und darüber hinaus für Begegnungen zwischen Politiker\*innen und Diplomat\*innen beider Seiten, aber auch zwischen Regierung, Zivilgesellschaft und Opposition innerhalb von Belarus“, so Meckel.

Rainer Lindner war für seine Verdienste um die Beziehungen von Belarus mit Deutschland und der EU auf dem Minsk Forum XVII Anfang Dezember 2019 mit einer Ehrenurkunde des Außenministeriums der Republik Belarus geehrt worden.

\*\*\*\*\*

Die deutsch-belarussische gesellschaft e.V. (dbg) wurde als gemeinnützige und überparteiliche Organisation 1999 in Berlin gegründet, um Verständigung und Kooperation zwischen den Akteuren in Belarus und Deutschland zu fördern. Durch unsere Projekte in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft tragen wir zum Austausch und zur Vernetzung zwischen den beiden Ländern bei. Die dbg kooperiert u.a. mit Nichtregierungsorganisationen (NRO), Think-Tanks, staatlichen Vertreter\*innen sowie Expert\*innen, Aktivist\*innen und Künstler\*innen.

Die dbg ist sowohl in Deutschland als auch in Belarus aktiv. Wir veranstalten Diskussionsabende und Rundenstische, internationale Foren und Expertenseminare. An unseren Veranstaltungen nehmen hochrangige Politiker\*innen und Diplomat\*innen, Expert\*innen und Wissenschaftler\*innen, Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft aus Belarus, Deutschland und weiteren EU-Ländern teil. Auch mehrjährige bilaterale Projekte in unterschiedlichen Bereichen sind Teil unseres Profils.